

Fachpersonen

Checkliste trans & non-binär für die Überprüfung, ob die Fachpersonen in einem Betrieb gut darauf vorbereitet sind, trans und non-binäre Menschen als Klient*innen zu empfangen und dabei möglichst affirmativ und diskriminierungsarm zu sein. Jede Fachperson kann mit der Checkliste schauen, wo sie steht.

7.10.2023 · Mi Müller & Evianne Hübscher · www.geschlechter-radar.org/bildung

Wissen zu Themen Geschlechtervielfalt, Trans & Non-Binarität

Generell sollten alle Fachpersonen im Betrieb über ein Grundwissen zu Geschlechtervielfalt, Trans & Non-Binarität verfügen.

Verschiedene Aspekte von Geschlecht kennen

Verschiedene Dimensionen von Geschlecht kennen: Geschlechtsidentität, Körperliche Merkmale, Geschlechtsausdruck, Anziehung (sexuelle/romantische Orientierung), Geschlechterrolle

Wissen dazu: www.geschlechter-radar.org/dimensionen

Definitionen von Trans & Non-Binarität kennen

Wissen, wie sich Trans & Non-Binarität definieren

Wissen dazu: www.geschlechter-radar.org/normativ-expansiv & www.nonbinary.ch/non-binaeres-geschlecht

Trans & Non-Binarität von anderen Aspekten von Geschlechtervielfalt abgrenzen können

Trans & Non-Binarität abgrenzen können von: Intergeschlechtlichkeit, Gender-Nonkonformität, queere sexuelle Orientierungen & feministischem Rollenverständnis

Wissen dazu: www.geschlechter-radar.org/normativ-expansiv

Zentrale Bedeutung von Dysphorien kennen

Bedeutung von Dysphorien bei trans & non-binären Menschen kennen: Körper, sozial, kognitiv

Grundverständnis zu Coming-out als trans & non-binär

Wissen, dass ein Coming-out als trans oder non-binär anders ist als ein LGB Coming-out

Wissen dazu: www.nonbinary.ch/coming-out

Grundwissen zum Ablauf einer Transition

Wissen zum groben Ablauf einer Transition: soziale, rechtliche und medizinische Ebene

Wissen dazu: www.nonbinary.ch/transition

Diskriminierungen von trans & non-binären Menschen kennen

Verständnis des Alltags von trans oder non-binären Menschen in Bezug auf Diskriminierungen auf struktureller, institutioneller und individueller/persönlicher Ebene

Elemente von Safer Spaces für trans & non-binäre Menschen kennen

Was kann getan werden, um trans und non-binären Menschen einen Safer Space zu bieten?

Wissen zu inklusiver Kommunikation

Kenntnisse von Methoden der inklusiven Kommunikation: neutrale Sprachformen, Genderstern & Co., Neopronomen, inklusive Formulare etc.

Wissen dazu: www.nonbinary.ch/kommunikation

Kennen von weiterführenden Ressourcen & Unterstützungsangeboten

Bei Bedarf sollte die Fachperson weiterführende Ressourcen kennen und wissen, wo die betroffenen Personen weiterführende Unterstützung bekommen können.

Fertigkeiten im Umgang mit trans & non-binäre Menschen

Die Fachpersonen sollten gewisse Fertigkeiten im Umgang mit trans & non-binären Menschen geübt haben, bevor sie einen ersten Kontakt haben.

Sprechen ohne binäre Anrede und ohne Pronomen zu benutzen

Übung darin haben über Personen ohne Anrede (Frau/Herr) und ohne Pronomen zu reden

Wissen dazu: www.nonbinary.ch/kommunikation – www.nonbinary.ch/pronomen-anwendung

Herstellen eines Safer Spaces

Die Fertigkeit haben, einen Safer Space herzustellen (je nach Situation): Bewusste Haltung, Kommunizieren auf gleicher Augenhöhe, Safer Space-Regeln besprechen und sich dazu committen, eigene Unsicherheit wahrnehmen und kommunizieren können, Bewusstsein für und besprechen können von Dysphorien und Transitions-Situationen, Raum geben für Verarbeitung von Diskriminierungen etc.

Betrieb, Hilfsmittel & Infrastruktur

Die Fachpersonen sollten sicherstellen, dass sie die geeigneten Hilfsmittel für die Unterstützung der trans und non-binären Menschen haben und ihre Infrastruktur im Betrieb darauf ausgelegt ist, möglichst wenig zu diskriminieren (siehe auch Checkliste «Betrieb»).

Inklusive bauliche Infrastruktur

Im Betrieb sollte inklusive Infrastruktur vorhanden sein: WC-Anlagen, Garderoben, Unterkünfte, etc. Es geht um Sicherheit, nicht um nice to have!

Siehe Checkliste «Betrieb» für Details

IT-Infrastruktur, Formulare & Dokumente

Im Betrieb sollten IT-Infrastruktur, Formulare und Dokumente inklusiv sein

Siehe Checkliste «Betrieb» für Details

Sensibilisierung im Betrieb

Ich trage zu einer weiteren Sensibilisierung unter den Menschen in der Organisation bei. Wir etablieren eine Fehlerkultur, in der es dazugehört, sich bei kommunikativen Versprechern gegenseitig liebevoll zu korrigieren und gemeinsam zu lernen. Wir üben inklusive Sprache und die richtigen oder keine Pronomen zu nutzen.

Ich und mein Team sensibilisieren Mitklient*innen und weitere Beteiligte, die mit dem trans und non-binären Menschen in Kontakt kommen. Sie sollen lernen, nicht vom äusseren Erscheinen auf Geschlecht und Pronomen zu schliessen, sowie eine inklusive Sprache zu nutzen.

Ich kümmere mich um alternative Gruppenbildungsprozesse bei sozialen Aktivitäten, z.B. nach Interessen, Lieblingsjahreszeit etc., nicht nach Geschlecht.

Ich setze mich innerhalb der Institution für die Sichtbarkeit der Inklusionskultur ein (Informationen, Flyer, Plakate, Broschüren, Flaggen, Bücher zu Trans und Non-Binarität etc.) und kommuniziere dies den betroffenen Personen.